

# RS

## Pädagogik in Zeiten der KI

### Use Case

#### Strategische Fundamentlegung: Das Teaching Statement als KI-Betriebssystem

##### 1. Ausgangslage

In der aktuellen Debatte um generative KI in der Hochschullehre wird oft die technische Effizienz (Automatisierung von Inhalten) betont. Vernachlässigt werden dabei die pädagogische Authentizität und die personale Identität der Lehrkraft.

Die Problemstellung ist also zweigeteilt:

1. Naturell-Divergenz: Standard-KI-Outputs folgen oft einem "Mainstream-Didaktik-Ideal", das nicht zwingend zum individuellen Naturell der Lehrkraft passt (z.B. extrovertierte Performance-Methoden vs. introvertierte Analyse-Begleitung). Werden diese Formate ungefiltert übernommen, entsteht ein Bruch in der Präsenz und Glaubwürdigkeit.
2. Stagnation in der Routine: Ohne bewusste Steuerung neigen Lehrende dazu, KI als Reproduktionswerkzeug für bestehende "Schubladeninhalte" zu nutzen. Dies verhindert die notwendige persönliche Weiterentwicklung, die gerade im Zeitalter der digitalen Transformation (New-Skilling) gefordert ist.

In Anlehnung an das Cyborg-Modell<sup>1</sup> und die Forderung nach AI Leadership adressiert dieser Use Case die Notwendigkeit einer strategischen Fundierung *vor* der technischen Umsetzung.

##### 2. Strategischer Ansatz

Die Lösung liegt in der Explizierung der eigenen Lehr-Überzeugungen. Das „Teaching Statement“ fungiert hier als "didaktischer Anker". Es stellt sicher, dass die KI-Infrastruktur nicht zum Selbstzweck wird, sondern als präzise ausgerichtetes Werkzeug dient, das die Stärken der Lehrkraft verstärkt und Schwächen gezielt kompensiert.

Strategischer Mehrwert der Explizierung:

---

<sup>1</sup> [https://www.hbs.edu/ris/Publication%20Files/26-036\\_e7doe59a-904c-49f1-b610-56eb2bdfe6f9.pdf](https://www.hbs.edu/ris/Publication%20Files/26-036_e7doe59a-904c-49f1-b610-56eb2bdfe6f9.pdf)

# RS

## Pädagogik in Zeiten der KI

1. Selbstreflexion als Professionalisierung: Die explizite Ausformulierung zwingt dazu, implizite pädagogische Routinen zu hinterfragen. Es entsteht eine bewusste Klarheit über den eigenen Unterricht, die im stressigen Lehralltag oft verloren geht.
2. Nachhaltigkeit & Skalierbarkeit: Einmal gespeichert, wird das Statement zum "Goldenen Datensatz". Es muss nicht bei jeder Kursplanung neu erdacht werden, sondern dient als konsistente Referenz.
3. Training von Custom GPTs: Dies ist der technologische Durchbruch. Das Statement wird als Wissensbasis (Knowledge Base) in einen Custom GPT hochgeladen. Dieser agiert fortan als "Didaktischer Zwilling", der bei jeder Planung, jedem Prompt und jedem Feedbackentwurf automatisch auf die hinterlegten Überzeugungen zurückgreift. Damit wird sichergestellt, dass die KI-Unterstützung nicht generisch bleibt, sondern tief in der individuellen pädagogischen Identität verwurzelt ist.

Dieser Ansatz integriert das Teaching Statement als festen Bestandteil in die Analyse-Phase des ADDIE-Modells. Die KI wird hierbei nicht als Autorin, sondern als Sokratische Gesprächspartnerin eingesetzt.

### 3. Werkzeug

Der Prozess nutzt einen iterativen Interview-Prompt. Die Lehrkraft wird durch die KI strukturiert zu relevanten Kernbereichen des eigenen Lehrend befragt.

„Bitte hilf mir dabei, ein detailliertes Teaching Statement (Lehrphilosophie) zu entwerfen. Gehe dabei bitte schrittweise vor und stelle mir immer nur eine Frage nach der anderen zu den unten genannten Kernbereichen. Nachdem ich auf eine Frage geantwortet habe, kannst du Nachfragen stellen, sofern etwas unklar ist. Hilf mir dabei, die Informationen zu sammeln und sie am Ende in einem stimmigen, professionellen Dokument zu strukturieren.

Hier sind die Bereiche, die wir abdecken müssen:

1. Lehr- und Lernverständnis: Frage nach meinen grundlegenden Überzeugungen und Erfahrungen. Was prägt meinen Zugang zur Bildung und mein Rollenbild als Lehrkraft?

# RS

## Pädagogik in Zeiten der KI

2. Lehrmethoden: Welche Methoden setze ich häufig ein? Warum passen diese besonders gut zu meinem persönlichen Naturell und meinem Fachbereich?
3. Lernergebnisse und Leistungsüberprüfung: Befrage mich dazu, was die Lernenden am Ende meines Kurses konkret erreicht haben sollen und wie ich diese Lernziele kompetenzorientiert überprüfe.
4. Lernendenaktivierung: Erkundige dich darüber, wie ich binde Studierende aktiv in den Lernprozess einbinde. Welche Übungen oder Aktivitäten nutze ich, um Interaktion und vertieftes Lernen (Deep Learning) sicherzustellen?
5. Persönliche Weiterentwicklung: Erforsche wie sich meine Lehre über die Zeit verändert hat (insbesondere unter dem Einfluss von KI) und welche Faktoren diese Entwicklung beeinflusst haben. Wie möchte ich meine Lehre in Zukunft gestalten?

Sobald wir alle Fragen durchgegangen sind, erstelle daraus bitte ein strukturiertes und professionell formuliertes Teaching Statement, das ich als Grundlage für meine didaktische Planung und das Training eines Custom GPTs nutzen kann.“

### 4. Architektur

- Dialog-Phase: Führen Sie das Interview mit der KI durch. Nehmen Sie sich Zeit für authentische Antworten.
- Synthese: Lassen Sie die KI die Antworten zu einem strukturierten Dokument zusammenfassen.
- Konfiguration: Speichern Sie das Ergebnis als PDF.
- Implementierung: Laden Sie dieses PDF in die "Knowledge"-Sektion Ihres Custom GPTs hoch. Geben Sie der KI die Anweisung: *"Handle bei allen didaktischen Entwürfen immer auf Basis meines hinterlegten Teaching Statements."*

### 5. Mehrwert & Reflexion

Der Mehrwert dieses Use Cases geht über die Dokumentenerstellung hinaus:

- Selbstreflexion & Professionalisierung: Die explizite Ausformulierung zwingt zur kritischen Auseinandersetzung mit impliziten Routinen. Es entsteht Klarheit über das eigene pädagogische Profil.

# RS

## Pädagogik in Zeiten der KI

- Pädagogische Resilienz: Das Teaching Statement wirkt als psychologischer Anker. In einer Zeit des ständigen technologischen Wandels („Under Pressure“) schützt ein klar definiertes Rollenbild vor Überforderung und dem Gefühl der Fremdbestimmung durch die KI. Man agiert aus einer Position der Stärke, nicht der Getriebenheit.
- Authentizität & Wachstum: Die KI erstellt Vorschläge, die zum eigenen Naturell passen. Gleichzeitig dient sie als Spiegel, um die persönliche Weiterentwicklung (New-Skilling) gezielt voranzutreiben.
- Operative Entlastung: Einmal gespeichert, dient das Statement als „Goldener Datensatz“. Dies führt zu einer massiven Entlastung bei der Planung zukünftiger Formate. Ob Workshop, Vorlesung oder Seminar – die KI kennt die didaktischen Leitplanken bereits und liefert sofort passende Entwürfe, ohne dass jedes Mal bei Null angefangen werden muss.
- Training von Custom GPTs: Das Statement wird als Wissensbasis (Knowledge Base) hochgeladen. Der Custom GPT agiert fortan als „didaktischer Zwilling“, der bei jeder Planung automatisch auf die hinterlegten Überzeugungen zurückgreift und so für maximale Konsistenz sorgt.